

**13. Sitzung der Amtszeit 2014-2018  
Protokoll**

Datum: 7. März 2018  
Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München  
Dauer: 10:20 – 16:15 Uhr

**Teilnehmer:**

Martin Bach	KHI Florenz (Gast, in Vertretung für Fr. Werner)
Michael Beer	BSB München (Vorsitz)
Edith Dilber	BSB München, Verbundzentrale (ständiger Gast)
Peter Duschner	UB der LMU
Eva-Maria Gulder	BSB München (ab 14 Uhr)
Claudia Mairföls	UB Regensburg (Protokoll)
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
Pia Weitzl	UB Passau
Anette Zaboli	UB der TU München

**Entschuldigt:**

Ruth Werner KHI Florenz

**Tagesordnung**

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll
2. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (s. Anhang), Überprüfen der Aktionenliste
3. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung
  - a. Bericht von der FG Erschließung

#### 4. Datenbereinigungen

- a. Prä-RDA-Projekt - Bericht zum Projektablauf
- b. Datenbereinigungen aufgrund des Projekts „Prä-RDA-Daten anpassen“
  - i. Feld 432
  - ii. Videokassette in 064a im Rahmen von PRDA aus 902 übernommen  
IMD-Typen und Codierungen sind oft falsch
- c. Feld 542 (ISSN). Belegung bei nicht-fortlaufenden Ressourcen

#### 5. Aleph

- a. Verknüpfungsnummern in 453ff in ÜGs mehrteiliger Monografien
- b. Satzschablonen
  - i. Loseblattsammlungen
- c. Medienkombinationen - Codierungen
- d. Kann die AGFE eine Vorgabe für die Mindestanforderungen für Migrationsdaten, die in B3Kat eingespielt werden, machen?
- e. Erfassung von ISMNs (vertagt)
- f. Erscheinungsjahre bei Aufsätzen
- g. Belegung von IMD-Feldern
  - i. Unvollständige Belegung von IMD-Feldern
  - ii. Falsche Belegung von IMD-Feldern bei Neuaufnahmen
- h. Auswahllisten (Unterfeldoptionen)
- i. Belegung von Feld 064b, Angaben zum Datenträger
- j. Interpretenindex
- k. Verwendung des neuen SFX-Feldes
- l. Belegung der Unterfelder von ASEQ 419

#### 6. KKB-Online (Weith)

- a. Allgemeiner Bericht
- b. Anleitung für BVB60
- c. Loseblattsammlungen

7. GND (Gulder)
8. Sonstiges
  - a. Feld 027, lokale Identifikationsnummer
  - b. Automatische Retransliteration
9. Termin nächste Sitzung

## **Protokoll**

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll**

Herr Beer begrüßt die Mitglieder der AGFE und stellt die Tagesordnung fest.

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte erweitert:

- 5.b.i Satzschablonen - Loseblattsammlungen
- 8.a Feld 027, lokale Identifikationsnummer
- 8.b Automatische Retransliteration

Das Protokoll der 12. Sitzung ist veröffentlicht und auf den BVB-Seiten einzusehen:  
<https://www.bib-bvb.de/web/ag-fe/protokolle>.

Die Information darüber erfolgte über die BVB-INFO-Liste.

### **TOP 2: Status der Beschlüsse, Aufträge etc., Überprüfen der Aktionenliste**

Beschlüsse, Aufträge: siehe Anhang.

Die AGFE überprüft die AGFE-Aktionenliste der Verbundzentrale und streicht die Positionen FE41 (Feldhilfe 521), FE51 (Feld 530) und FE57 (025a-Vorspann; keine weiteren Vorgaben).

Position FE50 ist bereits erledigt, die Positionen FE60 (Links in Handschriftenaufnahmen) und FE63 (SFX-Feld) sind es vermutlich in Kürze, s.a. TOP 5.k.

Position FE67 (Falsche ID-Nummern in Feld 064a \$9 bei Übernahmen aus dem SWD) wird laut AGFE-Protokoll vom 27.11.2017 von der AGSE weiterverfolgt.

### **TOP 3: RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung**

#### a. Bericht von der FG Erschließung:

Herr Beer berichtet, dass sich die FG Erschließung im Hinblick auf das 3R-Projekt in Wartestellung befindet.

Die Veröffentlichung des neuen Toolkits in englischer Sprache ist für den 13. Juni 2018 geplant. Das alte Toolkit wird danach noch über ein Jahr zur Verfügung stehen.

Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem neuen Toolkit erledigt werden müssen, sind:

- die Erstellung von Toolkit-Schulungsunterlagen für Umsteigerschulungen,
- die Durchsicht (und evt. Reduzierung) der D-A-CH-Regeln.

Eigentlich müssen auch die RDA-Schulungsunterlagen angepasst werden, da die Referenzierung mit der Regel-Nummer wegfällt (im neuen Toolkit gibt es keine Nummerierung mehr; die alten Nummern sollen aber weiter suchbar sein).

Die Umsteigerschulungen werden voraussichtlich in der 2. Hälfte 2019 stattfinden.

Diskutiert wurde auch die Arbeitsabgrenzung zwischen der FG Erschließung und dem GND-Ausschuss. Genauere Ergebnisse stehen noch aus.

## TOP 4: Datenbereinigungen

### a. Prä-RDA-Projekt - Bericht zum Projektablauf

Herr Beer dankt allen Beteiligten und ganz besonders Frau Dilber für die erfolgreiche Umsetzung des Prä-RDA-Projektes.

Diverse Nacharbeiten wurden bereits oder werden noch durchgeführt. Da laut KEM-Beschluss die PräRDA-Daten ab dem 15.03.2018 für die Versorgung der Lokalsysteme zur Verfügung stehen sollen, wurden und werden größere Nacharbeiten-Pakete vor diesem Datum erledigt (so auch die Umsetzung der Felder 508 und 517).

Da das PRDA-Team mit großer Wahrscheinlichkeit keine Besprechungen / Telefonkonferenzen mehr abhalten wird, gehen weitere Datenkorrekturen auf die AGFE über.

Im Zuge des Projekts wurden DOI-URLs in den Feldern 655e und 656e auf die aktuell empfohlene Variante umgesetzt. Frau Weigl weist darauf hin, dass bei der Fremddatenübernahme teilweise noch „alte“ DOI-URLs in den Aufnahmen vorhanden sind, die sich auch - ohne Hinweis - abspeichern lassen.

Hier ist eine Anpassung der E-Book-Importroutine nötig. Außerdem prüft die Verbundzentrale, ob die Satzangleichungsroutine so angepasst werden kann, dass alte DOI-URLs in die aktuelle Form geändert werden. Anschließend könnte eine Plausibilitätsprüfung das Abspeichern alter URLs verhindern.

*[Anmerkung nach der Sitzung: Seit 19.03.18 werden beim Abspeichern „alte“ DOI-URLs angepasst.]*

### b. Datenbereinigungen aufgrund des Projekts „Prä-RDA-Daten anpassen“

#### i. Feld 432

Dieses Feld wird nicht mehr verwendet. Die in B3Kat vorhandenen Inhalte sollen manuell korrigiert werden, weil eine automatische Korrektur nicht möglich ist.

Eine bereits vorliegende Auswertung wird um die Besitznachweise ergänzt. Da ein großer Teil der Fälle von einer einzelnen Bibliothek mit eigentlich lokalen Inhalten belegt wurde, müssen diese - mit der Bitte um zeitnahe Bearbeitung - an die entsprechende Bibliothek weitergereicht werden (alternativ könnte die Bibliothek auch die Erlaubnis zum Löschen des Feldes geben). Die restlichen Korrekturen führen, soweit möglich, die AGFE-Mitglieder durch.

#### ii. Videokassette in 064a im Rahmen von PRDA aus 902 übernommen - IMD-Typen und Codierungen sind oft falsch.

Frau Mairföls fordert eine Auswertung der Datensätze an, bei denen das Schlagwort „Videokassette“ belegt ist, die aber in Feld 050 Pos. 5-6 nicht mit „ca“ codiert sind. Anschließend meldet sie an die Verbundzentrale, welche der Datensätze wie codiert werden sollen.

*[Anmerkung nach der Sitzung: die Auswertung liegt vor. Es handelt sich um 1.623 Datensätze.]*

### c. Feld 542 (ISSN). Belegung bei nicht-fortlaufenden Ressourcen

Wird bei nicht-fortlaufenden Ressourcen Feld 542 mit der ISSN der Reihe belegt, so bringt das für Alma-Bibliotheken Probleme mit sich.

In MARC kann die ISSN in den Gesamttitelangaben einer analytischen Beschreibung angegeben werden; in MAB stünde das Feld 452 für Stücktitel monografischer Reihen bzw. Feld 599a für Aufsätze zur Verfügung.

Frau Ristau wird eine Auswertung anfordern, damit das weitere Vorgehen überlegt werden kann.

Nach der Bereinigung der Fälle sollte bei nicht-fortlaufenden Ressourcen mit einer roten Plausiprüfung die Eingabe der ISSN in Feld 542 verhindert werden.

## TOP 5: Aleph

### a. Verknüpfungsnummern in 453ff in ÜGs mehrteiliger Monografien

Die einzig denkbare automatische Korrektur wäre sehr aufwändig, da jeweils geprüft werden müsste, ob die Verknüpfungsnummer in der ÜG auch in den/allen Bänden vorhanden ist. Nur dann könnte die Verknüpfungsnummer in der ÜG gelöscht werden. Eine solch aufwändige Korrektur ist für die Anzahl der betroffenen Aufnahmen nicht vertretbar. Bereits im April 2017 wurden ca. 7700 Sätze ermittelt.

Korrekturen anderer Fälle können nur intellektuell erfolgen.

**Auftrag: Wird in einer ÜG Feld 453, 463, etc. belegt, soll mit einer grünen Fehlermeldung auf den Umstand hingewiesen werden, dass Verknüpfungsnummern in ÜGs nicht zulässig sind.**

### b. Satzschablonen

#### i. Loseblattsammlungen

Der Wunsch nach einer Satzschablone für Loseblatt-Ausgaben wird abgelehnt, da bei Loseblatt-Ausgaben nur geringe Abweichungen zu den vorhandenen Satzschablonen bestehen.

### c. Medienkombinationen - Codierungen

Im Feld 050 sind bisher bestimmte Doppelcodierungen, z.B. für Karten, üblich, andere Doppelcodierungen sind eigentlich unzulässig. Manche Doppelcodierungen werden durch eine rote Plausiprüfung verhindert. Frau Mairföls prüft, welche zulässigen Doppelcodierungen vorhanden sind. *[Anmerkung nach der Sitzung: dazu hat Frau Dilber eine statistische Auswertung der Doppelcodierungen in Feld 050 erstellt.]*

Anschließend sollte sich die AG Lokalsysteme mit der Frage der Doppelcodierungen beschäftigen, um die Auswirkungen auf die SISIS-Lokalsysteme zu prüfen.

### d. Kann die AGFE eine Vorgabe für die Mindestanforderungen für Migrationsdaten, die in B3Kat eingespielt werden, erstellen?

Am 28. März 2018 findet eine Telefonkonferenz der Gruppe, die sich mit diesem Thema beschäftigt, statt.

e. Erfassung von ISMNs (vertagt)

f. Erscheinungsjahre bei Aufsätzen

Bei Aufsatzaufnahmen wurde das Erscheinungsjahr in B3Kat über die Jahre hinweg auf unterschiedliche Weise erfasst.

Beim Ableiten vom übergeordneten Werk wird das Erscheinungsjahr der ÜG in Feld 595 (Erscheinungsjahr der Quelle) übernommen. Aus praktischen Gründen (OPAC-Anzeige) wurde und wird aber auch oder stattdessen Feld 419\_ \$c (früher: Feld 425\_) belegt.

Fehlt in Aufsatzaufnahmen Feld 595, macht das Probleme beim MARC-Export. Deshalb wurde darüber nachgedacht, ob bei Belegung eines Feldes das andere automatisch belegt werden könnte.

Frau Ristau weist darauf hin, dass es sich bei Feld 595 eigentlich um ein Beziehungsfeld, also nicht um das Erscheinungsjahr des Aufsatzes handelt.

Vor einer Aktion in B3Kat soll deshalb geklärt werden, wie die anderen Aleph-Verbünde diese Frage handhaben.

g. Belegung von IMD-Feldern

i. Unvollständige Belegung von IMD-Feldern

Im Zuge des Prä-RDA-Projektes konnten nicht alle IMD-Typen vollständig belegt werden. Bei Nicht-Band-Materialien fehlt z.B. häufig der Inhaltstyp.

**Auftrag: Bei Nicht-RDA-Aufnahmen soll mit einer grünen Fehlermeldung darauf hingewiesen werden, wenn nicht alle Felder 060\_ \$b, 061\_ \$b und 062\_ \$b belegt sind.**

ii. Falsche Belegung von IMD-Feldern bei Neuaufnahmen

Es gibt auch - aktiv erfasste - Fälle, in denen die Inhalte in den Feldern 060 bis 062 nicht zusammenpassen (Bsp.: tdi - n - nc). Das kann z.B. durch die Verwendung einer falschen Satzschablone und eine unzureichende Korrektur geschehen.

Hier soll im Einzelfall geprüft und über die Leitbibliothek die betreffende Bibliothek angesprochen werden.

Die AGFE empfiehlt **dringend**, die jeweils passende Satzschablone zu nutzen.

h. Auswahllisten (Unterfeldoptionen)

Frau Dilber hat in der Auswahlliste für Feld 501 alle Auswahllisten der weggefallenen Fußnotenfelder zusammengefasst. Die Inhalte sind in der Auswahlliste derzeit thematisch aneinandergereiht.

**Auftrag: Die AGFE bittet die Verbundzentrale, die Auswahlliste von Feld 501 alphabetisch zu sortieren und vorhandene Abkürzungen aufzulösen.**

Sofern es Inhalte gibt, die gelöscht werden sollen, können die AGFE-Mitglieder dies bis 19. März 2018 an Frau Dilber melden.

i. Belegung von Feld 064b, Angaben zum Datenträger

Bei der PräRDA-Aktion wurde Feld 064b, soweit möglich, aus Formschlagwörtern der Felder 902ff belegt. Da früher auch Schlagwortketten für Beilagen vergeben wurden, kann das bei der automatischen Belegung von Feld 050 dazu führen, dass eine Codierung für die Beilage ergänzt wird. Außerdem wird auch bei der aktiven Katalogisierung manchmal im Feld 064b eine Formangabe der Beilage erfasst. Nach RDA soll aber nur der Hauptdatenträger codiert werden.

In der Feldhilfe von Feld 064b soll an möglichst prominenter Stelle der Hinweis ergänzt werden „nur Hauptdatenträger angeben“.

j. Interpretenindex

Seit Einführung von RDA wird der Interpretenindex nicht mehr korrekt gefüllt.  
**Beschluss:** Der Interpretenindex kann entfallen.

Im Bedarfsfall kann über die Personenstichwortsuche auch jede Beziehungskennzeichnung gesucht werden.

k. Verwendung des neuen SFX-Feldes

Das neu eingerichtete SFX-Feld dient zur Eingabe von Kürzeln „zur Generierung von ‚Beschrieben in‘-Beziehungen und Links“ (s. Feldhilfe). Für den Indikator „HS“ für Handschriften ist eine Auswahlliste hinterlegt, in der alle Handschriftenkatalog-Kürzel der Bibliotheken verzeichnet sind, die sich aktuell beteiligen.

Beim Abspeichern einer Aufnahme werden aus dem Kürzel automatisch aus einer in Aleph hinterlegten Liste die Felder 655e und 787 belegt. Die URL im Feld 655e verlinkt auf ein Digitalisat des Nachweiswerkes.

Die Kürzel, die bisher bereits in Feld 508 eingegeben worden waren, werden bis zum 11.3.18 in das neue Feld umgesetzt.

Die UB Erlangen erfasst verstärkt Graphiken aus ihrer Graphischen Sammlung. Da es dafür ebenfalls Nachweiswerke gibt, würde Erlangen gerne ebenfalls die Funktionalität des SFX-Feldes nutzen.

**Auftrag: die AGFE bittet die Verbundzentrale für das Feld einen weiteren Indikator „GR“ (=Grafik) mit eigener Auswahlliste zu Nachweiswerken für Grafiken einzurichten.**

Die UB Erlangen-Nürnberg erstellt bis Ende Mai 2018 eine Excelliste mit den entsprechenden Nachweiswerken.

*[Anmerkung nach der Sitzung: Das Feld ist bereits eingerichtet, die Feldhilfe um die Hinweise ergänzt.]*

l. Belegung der Unterfelder von ASEQ 419

Feld 419 kann wiederholt werden. Außerdem können Unterfelder auch innerhalb der gleichen Feldinstanz wiederholt werden. Die Aleph-Verbünde haben sich darauf geeinigt, dass die Anwendung auch weiterhin relativ frei bleiben soll. Die Details sollen in den Verbänden geregelt werden.

Allerdings soll UF c nicht wiederholt werden.

In B3Kat soll weiter wie bisher verfahren werden. Bei Bedarf wird Feld 419+Indikator wiederholt. Das Erscheinungsdatum wird aber nur in der ersten Feldinstanz angegeben.

Beispiel: 419\_ \$a Ort1 ; Ort2  
          \$b Verlag1  
          \$c Erscheinungsdatum  
          419\_ \$a Ort  
          \$b Verlag2

Die Feldhilfe soll entsprechend angepasst werden. Herr Schleiermacher erstellt einen Vorschlag.

## TOP 6: KKB-Online

### a. Allgemeiner Bericht:

- i. Die auf mehreren Seiten nötigen Anpassungen durch die Ergebnisse des Prä-RDA-Projektes sind noch nicht abgeschlossen.

*[Anmerkung nach der Sitzung: Das Kapitel „Indexierung und Suche in Aleph-K“ wurde mittlerweile mit Stand März 2018 aktualisiert.]*

### b. Anleitung für Aleph - BVB60

Viele kleinere Bibliotheken, die kein eigenes Lokalsystem haben, nutzen für ihre Lokaldaten die Library BVB60.

Die Schulungsunterlage „Aleph-500-Exemplardaten im Bayerischen Verbundkatalog“ (Titel stammt aus dem Jahr 2004) darf mittlerweile veröffentlicht werden.

Die AGFE spricht sich dafür aus, eine aktualisierte Fassung auf KKB Online unter dem Punkt „Allgemeines und Grundlagen“ als PDF einzustellen (auf einer Einstiegsseite mit Erläuterungen). Herr Weith kontaktiert die zuständigen KKB-Online-Bearbeiterinnen und die Kollegin in der Verbundzentrale.

### c. Loseblattsammlungen

Frau Heiss von der EUV Frankfurt machte auf eine Unstimmigkeit zwischen der KKB-Online-Seite zu Loseblattsammlungen und den Schulungsunterlagen aufmerksam. Frau Zaboli und Herr Duschner setzen sich mit ihr in Verbindung, um über eine Anpassung der KKB-Online-Seite zu sprechen.

## TOP 7: GND

Bericht Fr. Gulder:

- Im Juli 2017 wurde ein DFG-Projektantrag zum Thema „GND für Kulturdaten“ (GND4C) gestellt. Auf diesem Weg wird die GND Datensätze bekommen, die bisher unbekannt waren.  
Je nach wissenschaftlicher Ausrichtung werden Erweiterungen gewünscht, so z.B. im Projekt-Workshop Geografika an der DNB ein Schichtsystem für Geografika oder in der AG Bild ein Klassifizierungsmodell für Kunstwerke und Bildmaterial.

Denkbar ist aber auch eine Verlinkung aus der GND heraus zu entsprechenden Nachschlagewerken oder klassifikatorischen Systemen.

- Es gibt eine Entscheidungsvorlage eines Expertenteams, das sich mit den Namensätzen in der GND befasst hat. Der GND-Ausschuss entscheidet am 8. März 2018 darüber.  
Empfohlen wird, keinen Namen-Normdatensatz mehr anzulegen, sondern die Namen als Textstring in den Titelaufnahmen anzugeben. Die DNB hat die automatische Erzeugung von Level-7-Datensätzen im Januar 2018 auf Wunsch der Verbünde eingestellt.

Mit den vorhandenen Namensätzen könnte so verfahren werden:

- Namensätze ohne abweichende Namen und ohne Titelverknüpfung könnten ausgeblendet werden;
  - Namensätze mit einer Titelverknüpfung könnten in einen Personensatz (Level 6) umgewandelt werden,
  - bei Namensätzen mit mehr als einer Titelverknüpfung ist keine maschinelle Bearbeitung möglich. Diese müssten bleiben.
- Am 10. und 11. September 2018 findet die GND-Konferenz in der DNB in Frankfurt am Main statt.  
*[Anmerkung nach der Sitzung: der Termin der Konferenz wurde auf 3. und 4. Dezember 2018 geändert.]*

## TOP 8: Sonstiges

### a. Feld 027, lokale Identifikationsnummer

Es ist unklar, welche Inhalte im Feld 027 enthalten sind und ob diese überhaupt noch benötigt werden. Vermutlich wurde das Feld früher bei Batch-Importen belegt.

Doppelt belegte Felder 027 machen zudem in den SISIS-Lokalsystemen bei der SIKOM-Schnittstelle Probleme.

**Beschluss:** Feld 027 soll nicht mehr belegt werden, vorhandene Inhalte sollen gelöscht werden.

Herr Beer informiert vorab in der BVB-INFO-Liste über die geplante Löschung, damit Bibliotheken, die relevante Inhalte in dem Feld haben, sich melden können (Frist zur Meldung bis 29. März 2018).

*[Anmerkung nach der Sitzung: Die BVB-INFO-Mail wurde am 8. März 2018 verschickt.]*

### b. Automatische Retransliteration

Da die originalschriftliche Suche stark zunimmt, soll bei Aufnahmen ohne originalschriftliche Felder eine automatische Retransliteration durchgeführt werden. Die KEM hat der Verbundzentrale einen entsprechenden Auftrag für kyrillische und - wenn möglich - griechische Titel erteilt.

In diesem Zusammenhang plant die Verbundzentrale ein Tool, mit dem in B3Kat auch neue Aufnahmen automatisch um die originalschriftlichen Felder ergänzt werden können. Evtl. könnte man zusätzlich daran denken, die Transliteration aus originalschriftlich erfassten Feldern zu ergänzen.

Die Osteuropa-Abteilung der BSB macht eine Vorgabe, welche Felder umgesetzt werden sollen. Dieser Vorschlag wird an die AGFE verschickt.

### **TOP 9: Termin nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung findet am 19. Juni 2018 um 10.20 Uhr in der BSB statt.

**Anhang:** Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

<b>9. Sitzung - 17. Oktober 2013</b>	
<p>Mit n, t oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung <i>Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien. 529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.</i> <i>Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-Identnummern bei Frau Dilber anfordern.</i> <i>Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden.</i> <i>Diese Aktion steht noch aus.</i></p>	<p>Die Aufnahmen der in der AGFE vertretenen bayerischen Bibliotheken und des Kubikat wurden bereinigt. <i>März 2018: Frau Ristau meldet, wenn die seit dem ALMA-Umstieg aufgelaufenen Daten abgearbeitet sind.</i> [Nach der Sitzung: Umlenkungen können ab sofort ohne Einschränkungen vorgenommen werden.]</p>

<b>7. Sitzung 11. Mai 2016</b>	
<p>Die BVB-Verbundzentrale wird beauftragt, in ZDB-Lokalsätzen den Indikator Blank auf e zu korrigieren (655_ -&gt; 655e). Die unterschiedliche Belegung führt zu Problemen im OPAC (Felder- und Linkanzeige).</p>	<p>1,4 Mio. Fälle. Aufnahmen mit 655 Indikator Blank werden im Touchpoint-OPAC nicht korrekt angezeigt. Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, im BVB eine korrekte Situation herzustellen sowie zu ermitteln, welche Bibliotheken in welchem Umfang versorgt werden müssen. Die Verbundzentrale wird gebeten zu überprüfen, ob durch die Neulieferung der ZDB-Daten im Rahmen der RDA-Angleichung der ZDB das Problem gelöst werden kann. <i>März 2018: Durch die Neulieferung nicht gelöst, noch offen.</i></p>

<b>10. Sitzung 25. April 2017</b>	
<p>Lange Gedankenstriche Lange Gedankenstriche in den Titelaufnahmen sind problematisch, da sie die Suche erschweren. Die Begriffe mit langen Gedankenstrichen können in der Regel bei Recherchen nicht gefunden werden. Meist kommen sie durch die Einspielung von E-Book-Paketen oder manuell durch Kopieren von Angaben auf Internet-Seiten in den B3Kat.</p>	<p>Um dieses Problem zu entschärfen beauftragt die AGFE die Verbundzentrale mit der Prüfung von Möglichkeiten der Normalisierung für die Indexierung. Fehlermeldungen sind evtl. nicht möglich, da in anderen Schriften (Hebräisch, Japanisch) die langen Gedankenstriche erlaubt sind. <i>Die Normalisierung wurde vor dem Neuaufbau des Word-Index zum Jahreswechsel 2017/18 angepasst: alle denkbaren Striche werden wie Bindestrich indexiert.</i></p>
<p>E-Books Es wird eine Satzangleichungsroutine benötigt, die die Funktionen der bestehenden Routine "E-Book aus MARC21-Daten" um die RDA-Anpassungen erweitert, die bereits in Routinen für Fremddatenübernahmen und Kopien aus BVB01 vorhanden sind. Herr Lauer hat bereits bestätigt, dass die arbeitssparende und weniger fehlerträchtige Kombination realisierbar ist.</p>	<p>Die Verbundzentrale arbeitet derzeit an einer kombinierten Routine „E-Book aus Marc21 mit RDA“.  <i>noch offen</i></p>
<p>Kurzanzeige in Aleph für geistige Schöpfer Es soll in der Kurzliste eine eigene Spalte "G+" eingeführt werden. Die Kennzeichnung ist sehr hilfreich, wenn bei Werken ohne geistigen Schöpfer ermittelt wird, ob ein Werktitel anzugeben ist. Falls möglich, sollte eine solche Kennung auch für RAK-Aufnahmen mit den Feldern 100_ und 200_ realisiert werden.</p>	<p>Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Realisierbarkeit zu prüfen. <i>Wird wegen des Prä-RDA-Projekts zurückgestellt.</i> [Nach der Sitzung: Der Vorschlag wurde für RAK- und RDA-Aufnahmen in leicht veränderter Form realisiert. Hinter dem Geistigen Schöpfer (sowohl aus MAB 100 und 200) wurde in der Spalte „Autor“ GS in runden Klammern ergänzt, bspw. Krimsti, Feras (GS)]</p>

<b>11. Sitzung 5. September 2017</b>	
<p>Bitte der Verbundzentrale um Auftrag, alle Titelaufnahmen kostenpflichtiger E-Books auf das Modell der providerneutralen Aufnahme umzustellen.</p>	<p>Auftrag ist erteilt  <i>noch offen</i></p>

<p>Satzangleichungsroutine für E-Book-Neuaufnahme nach Kopie von Print. Hier sollen auch die Verknüpfungsnummern zu Serien gelöscht werden.</p>	<p>erledigt</p>
<p><b>12. Sitzung 27. November 2017</b></p>	
<p>Bei Anreicherungen soll die Belegung von 655e \$z mit „kostenfrei“ entfernt werden. Da im AGKVA-Papier <a href="#">„Elektronische Adressen von Kataloganreicherungsobjekten in den zugehörigen Metadaten“</a> weder \$z noch \$x genannt sind, bittet Frau Mairföls zu prüfen, ob im KOBV bei Anreicherungen auch auf die Angabe von „\$x Digitalisierung“ verzichtet werden kann.</p>	<p>auf \$x Digitalisierung kann ebenfalls verzichtet werden. Die Vorgabe wird auf Wunsch der VZ präzisiert: wenn in Feld 655e belegt - \$3 Inhaltsverzeichnis - \$x Digitalisierung - \$z kostenfrei → \$x und \$z löschen</p>
<p>Beim Ableiten von Stücktiteln soll die Unterreihe nicht mehr in ein zweites Unterfeld \$a gespielt werden, sondern RDA-gemäß in das erste Unterfeld \$a „Titel der Reihe. Titel der Unterreihe“.</p>	<p><i>erledigt seit 28.11.2017</i></p>
<p>ca. 500 Titelaufnahmen aus der Einspeicherung der Klosterbibliothek Altomünster sollen mit dem Besitznachweis der BSB ausgestattet und mit Angaben zum kostenfreien Volltext-Digitalisat angereichert werden</p>	<p>Die Besitznachweise wurden ergänzt. Ob eine weitere Aktion notwendig ist, klärt Herr Beer mit Herrn Baumgartner.</p>